

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 9. August 1985

Blatt 1950

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Durch Hochwasserschutz Absenkung um 30 cm
Hochwasser

Kommunal:
(rosa)

Glykolweine: Ergänzung der Liste
Weintelefon: Bereits 40.000 Anrufe
Nachtblinkbetrieb von Verkehrsampeln auf
40 Kreuzungen

Lokal:
(orange)

Hochwasser 1985

Kultur:
(gelb)

400.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"

Nur
über FS:

Am Dienstag Pressekonferenz des Bürgermeisters
in der Lebensmitteluntersuchungsanstalt

.....
Bereits am 8. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Durch Hochwasserschutz Absenkung um 30 cm

12 #Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die bereits wirksamen Hochwasserschutzmaßnahmen in Wien brachten bei dem Hochwasser von gestern und heute eine Absenkung der Hochwassermarken um 30 cm, erklärten Vizebürgermeister Hans MAYR und Umweltstadtrat Helmut BRAUN Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Eine weitere Verbesserung wird mit der Fertigstellung des Entlastungsgerinnes, der Neuen Donau, erreicht. Damit kann die Hochwassermarken nochmals um 30 cm - also insgesamt um 60 cm - gesenkt werden. Die Neue Donau wird 1986 fertig sein, das Wehr II im Bereich der Neuen Donau Mitte 1987. "Allein mit der bisher erreichten Absenkung zeigt sich bereits die Funktionstüchtigkeit des Hochwasserschutzes in Wien", betonte Mayr dazu.#

Im Gegensatz zu den Behauptungen von ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST, gibt es im Bereich der Neuen Donau bereits einen Durchstich. "Was noch nicht vorhanden ist, ist der völlige Durchlauf, also die volle Aufnahmefähigkeit. Jedoch zeigt gerade das derzeitige Hochwasser - entgegen der Meinung des ÖVP-Stadtrates -, daß das Entlastungsgerinne bereits eine wesentliche Entspannung der Hochwassersituation in Wien bringt."

Beim Ausbau des rechten Donaudamms - derzeit bis kurz unterhalb der Brigittenauer Brücke sowie im Abschnitt Machstraße fertiggestellt - gab es folgende Schwierigkeiten und Überlegungen:

- 1) bis vor kurzem Schwierigkeiten bei den Grundablösungen, wobei die Stadt selbstverständlich nicht jeden geforderten Preis bezahlen wollte;
- 2) Fragen des Grundwasserhaushalts, die durch das nun entwickelte Kastenwandssystem (das in Zusammenhang mit den Vorschlägen der Stadt Wien beim Bau einer Staustufe Wien vorgestellt wurde) lösbar sind;
- 3) das Bemühen der Stadt, zwar rasch, dennoch aber wirtschaftlich zu bauen. So konnten z.B. beim Wehr II durch Umplanungen Millionen eingespart werden.

Wird ein Kraftwerk Wien gebaut, so bedingt dies die Fertigstellung der rechten Hochwasserkante bei Aufstau Wien im Jahr 1991. (Schluß) sei/hrs/rr

.....
Bereits am 8. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hochwasser (4)

Utl.: Handelskai: Sperre konnte vermieden werden

14 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Die für heute, Donnerstag 13 Uhr angesagte Sperre des Handelskais konnte nun doch vermieden werden. Durch koordinierte Aktionen zwischen Feuerwehr, Polizei und MA 45 - Wasserbau ist es nach dem derzeitigen Stand nicht mehr nötig, diese Straße zu sperren. Es wird versucht, wenn auch mit Einschränkungen, wie verminderter Geschwindigkeit, den Handelskai passierbar zu halten. (Forts.) red/rr

Hochwasser (5)

Utl.: Pegelstand gesunken

15 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Der Pegelstand der Donau ist in den letzten Stunden wieder zurückgegangen. Um 15 Uhr wurden bei der Reichsbrücke nur mehr 7,20 Meter gemessen, um 12.30 Uhr war der Pegelstand noch 7,34 Meter.

Zwtl.: Wildschutz in der Lobau beachten!

Das Forstamt der Stadt Wien ersucht die zahlreichen durch das Hochwasser angelockten Schaulustigen, besonders im Bereich der Unteren Lobau beim Hubertusdamm Rücksicht auf die aufgeschreckten Wildtiere zu nehmen. Die Tiere, deren natürlicher Lebensraum durch die derzeitige Hochwassersituation ohnedies beeinträchtigt ist, geraten häufig auf der Flucht vor Ausflüglern in das Wasser der Donau. Das Forstamt bittet deshalb um Verständnis und ersucht, dieses Gebiet der Lobau bis zum Abklingen des Hochwassers nicht zu besuchen. (Forts.) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 8. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hochwasser (6)

16 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Der Pegelstand der Donau bei der Reichsbrücke sinkt weiter. Er betrug um 17 Uhr, 7.15 Meter. Da die Hochwassersituation in Wien ihren Höhepunkt überschritten haben dürfte, wurde um 17 Uhr auch die erhöhte Einsatzbereitschaft der Wiener Feuerwehr aufgehoben. Es werden allerdings auch in der kommenden Nacht Kontrollfahrten durchgeführt. Für unvorhergesehene Ereignisse steht ein ausreichendes Lager an Sandsäcken jederzeit zur Verfügung. (Schluß) red/rr

NNNN

Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

1 Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilte am Donnerstag mit, daß folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes zusätzlich beanstandet wurden (Das Gesundheitsministerium betont, daß nicht feststeht, ob die angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

Fa. St. Haller 7123 Mönchhof Turmweingut - Kellerei	Eiswein Weißburgunder, 25 Grad Kl. Weinbauge- biet Rust-Neusiedlersee	Bocksbeutel Flasche 0,35 l
Weinkellerei Hieber Bockfließ	Weißer Bock österr. Weißwein abgef. am: A 2 Jul 85	Blockpackung 1 l
Mössmer und Bauer Großkellerei Retz/Nö	Altenberg, Grünveltliner auch für Diabetiker	Flasche 1 l
Weinkellerei Ing. Karl Peer 2351 Wr. Neudorf	Retzer Grüner Veltliner Qualitätswein aus dem Weinbauggebiet Retz 1981	Flasche 0,7 l
Weingut und Kellerei Josef Pflanzl KG Langenlois Weingut Passauerhof	Rebenkaiser österr. Weißwein	Flasche 1 l
Schloßkellerei F. Kleinbauer 3552 Lengenfeld 79/Krems	Langenloiser Wein aus Österreich	Flasche 2 l
Schloßkellerei Weinhandels GesmbH. Lengenfeld/Krems	Rote Leiten Rotwein Grüner Veltliner Wein aus Österreich	Flasche 2 l Flasche 2 l

(Forts.) red/gg

Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

2 Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL)

Kellerei Sautner 7122 Gols, Am Berg	Trockenbeërenauslese Jubiläumsrebe	Flasche 0,35 l
Weingut-Kellerei Hans Sautner 7122 Gols, Am Berg	Blaufränkisch 1983 Burgenl. Qualitätswein Zweigelt Spätlese (Gold- medaille der internat. Weinmesse Ljubliana) Zweigelt Spätlese 1981er Burgenl. Weinprämierung Blaufränkisch Burgenl. Qualitätswein Internat. Weinmesse Ljubliana Silbermedaille	Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l

"Vin de pays rouge
Französischer Landwein

Vin de France
Selectionne par sud vinicole
Negociant a Nimes" (Etikettenbeschriftung)

1 Liter-Flasche mit der Glasprägung "Kein Pfand und keine Rückgabe"
Es handelt sich um in Österreich kellermäßig behandelten und
abgefüllten Wein.

Es wird neuerlich vor rotem und weißem Traubensaft der Firma
Ing. Karl Peer, 2351 Wr. Neudorf, gewarnt. In 1 Liter-Blockpacks der
folgenden angeführten Erzeugnisse wurde Diäthylenglykol gefunden:

1) Roter 100prozentiger Traubensaft, Traubenbox

Abfülldatum:	4.10.84
	5.10.84
	8.10.84
	9.10.84
	16.10.84
	17.10.84

Der Diäthylenglykolgehalt liegt zwischen 0,76 und 1,0 g/l.

In einer Packung mit dem Aufkleber "Naturtrüb" und dem Abfüll-
datum 13.10.84 wurden sogar 1,4 g/l gefunden.

(Forts.) red/gg

Glykolweine: Ergänzung der Liste (3)

3 Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL)

2) Weißer 100prozentiger Traubensaft, Traubenbox

Abfülldatum: 15.10.84

18.10.84

19.10.84

25.10.84

Der Diäthylenglykolgehalt liegt zwischen 0,9 und 1,2 g/l.
Die gefundenen Diäthylenglykolen sind geeignet, die
menschliche Gesundheit zu gefährden.

Es besteht weiterhin der dringende Verdacht, daß auch in
Traubensäften mit anderen Abfülldaten, die von der Firma Ing. Karl
Peer in Verkehr gebracht werden, Diäthylenglykol enthalten ist.
(Schluß) red/gg

NNNN

Weintelefon: Bereits 40.000 Anrufe

4 Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Bereits rund 40.000 besorgte Konsumenten haben seit der Installierung des Weintelefons am 25. Juli im Büro von Stadtrat Friederike SEIDL angerufen und sich erkundigt, ob ihre bevorzugte Weinmarke auf der "schwarzen Liste" der diäthylenglykolhaltigen Weine steht. Die enorme Zahl zeigt jedoch nicht nur die große Verunsicherung der Wiener und österreichischen Konsumenten. Eine beachtliche Zahl von Anrufen kam auch aus dem europäischen Ausland sowie vereinzelt auch aus den USA, Australien und Kanada.

Die Marktamtsbeamten, die unter den Telefonnummern 42 44 11 und 43 13 06 Auskunft geben, werden auch dieses Wochenende von 8 bis 18 Uhr die gewünschten Auskünfte erteilen. Kommende Woche stehen die Beamten wieder an Werktagen von 8 bis 19 Uhr und am Feiertag, dem 15. August von 8 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Konsumentenstadtrat Seidl erinnert alle Konsumenten daran, daß die vorliegenden Listen über verfälschte Weine noch nicht komplett sein können, da die Untersuchungen der Lebensmitteluntersuchungsanstalten noch laufend weitergehen. Es wäre deshalb zweckmäßig, wenn im Zweifelsfall - vor allem dann, wenn eine Weinmarke nicht auf der Liste steht und noch kein Untersuchungsergebnis bekannt ist - nocheinmal in zwei bis drei Wochen angefragt wird. (Schluß) lei/gg

NNNN

Nachtblinkbetrieb von Verkehrsampeln auf 46 Kreuzungen (1)

Utl.: Rautner: Maßstab ist allein die Sicherheit

5 #Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Auf 46 Wiener Kreuzungen sind derzeit die Verkehrslichtsignalanlagen während der Nachtstunden auf Gelbblinken umgestellt. Dadurch soll der Verkehr flüssiger ablaufen, und die Lärm- und Abgasbelastung der Bevölkerung verringert werden. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUS-KORRESPONDENZ" betonte, muß jedoch die Sicherheit gegenüber der Flüssigkeit des Verkehrs unbedingt Vorrang haben. Daher wird die Verkehrssituation bei jeder Ampelanlage genau geprüft, bevor eine Umstellung auf nächtliches Gelbblinken zwischen 21 und 5 Uhr genehmigt wird. Oft sind begleitende Maßnahmen erforderlich, wie zum Beispiel beleuchtete Verkehrszeichen oder die Verbesserung der Sichtverhältnisse durch Halteverbote vor Kreuzungen.#

Rautner weiter: "Es gibt viele Anträge und Vorschläge, Kreuzungen auf nächtlichen Gelbblinkbetrieb umzustellen. Aus Sicherheitsgründen können wir aber nur wenige Umstellungen bewilligen. Die Verkehrslichtsignalanlage an der Kreuzung Reichsratsstraße - Stadiongasse haben wir wieder aus dem Gelbblinkprogramm herausgenommen, weil es eine merkbare Steigerung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegeben hat. Es gibt auch immer wieder Überlegungen, Verkehrsampeln das ganze Wochenende hindurch gelb blinken zu lassen. Wir glauben, daß das nur in seltenen Ausnahmefällen möglich wäre, weil wir sonst die Sicherheit der Fußgänger gefährden.

Der Bautenstadtrat verwies in diesem Zusammenhang auf eine Unfalluntersuchung des Sicherheitsreferates der für die Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten zuständigen Magistratsabteilung 46. (Forts.) sc/rr -

NNNN

Nachtblinkbetrieb von Verkehrsampeln auf 46 Kreuzungen (2)

6 Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Dabei wurde das Unfallgeschehen auf 37 Kreuzungen ausgewertet, auf denen die Verkehrsampeln großteils seit mehr als zwei Jahren nachts auf Gelbblinken umgestellt sind. Bei 15 Kreuzungen gab es sowohl vor wie auch nach der Umstellung keine nennenswerten Unfälle. Bei elf Kreuzungen gab es eine geringfügige Verbesserung im Unfallgeschehen, bei ebenfalls elf Kreuzungen mußte allerdings eine Verschlechterung in den Nachtstunden registriert werden. Bei sieben dieser elf Kreuzungen waren die nächtlichen Unfälle Einzelercheinungen, bei vier Kreuzungen fanden jedoch mehrere gleichartige Unfälle, vor allem rechtwinkelige Zusammenstöße statt. Diese vier Kreuzungen werden nun noch besonders genau überprüft. Wahrscheinlich müssen auf der einen oder anderen Kreuzung die Verkehrsampeln aus Sicherheitsgründen wieder auf Normalbetrieb geschaltet werden.

Wenn man diese vier Problem-Kreuzungen aber ausklammert, ergibt sich für die anderen 33 Verkehrslichtsignalanlagen insgesamt ein positives Bild: Während des Nachtblinkbetriebes sind die Unfälle mit Personenschaden und auch die Zahl der Verletzten (um etwa 20 Prozent) zurückgegangen. Dementsprechend haben sich auch die volkswirtschaftlichen Unfallkosten verringert. In manchen ausländischen Städten wurden die Verkehrslichtsignalanlagen generell in der Nacht auf Gelbblinken umgestellt. Das führte jedoch zu einer deutlichen Erhöhung der Unfallzahlen. Demgegenüber hat sich der "Wiener Weg", die Umstellung jeder einzelnen Anlage nur nach strenger verkehrstechnischer Prüfung zu genehmigen, sehr bewährt. Bei der MA 46 wurden dafür präzise Richtlinien erarbeitet, wobei immer die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Vordergrund steht. (Schluß) sc/bs

NNNN

400.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"

8 Wien, 9.8. (RK-KULTUR/LOKAL) Die Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" im Wiener Künstlerhaus verzeichnet bereits 400.000 Besucher. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte am Freitag Ingeborg und Winfried ROHMEDER aus Augsburg als Jubiläumsbesucher. Herr Rohmeder ist Kirchenmaler und Restaurator, seine Frau Heilpädagogin. Das Ehepaar verbringt mit seinem fünfjährigen Sohn Alexander einen Wien-Urlaub. (Schluß) gab/bs

NNNN

Hochwasser 1985

Utl.: Zusammenfassung

9 #Wien, 9.8. (RK-LOKAL) Das heurige Hochwasser war die erste Bewährungsprobe der Neuen Donau als Entlastungsgerinne - und sie hat sie bestanden. Die Hochwassermarken konnte durch das Öffnen der Wehrverschlüsse des Einlaufbauwerkes (bei Langenzersdorf) und beim Wehr 1 (bei der Praterbrücke) um rund 30 Zentimeter gesenkt werden. Damit wurde auch eine am Donnerstag mittag ursprünglich geplante Sperre des Handelskais hinfällig. Die Donau erreichte am Donnerstag, dem 8. August, zwischen 12 und 13 Uhr mit 7,26 Meter ihren Höchstpegelstand.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch, nach den ersten Meldungen über eine drohende Hochwassergefahr im Westen Österreichs, begannen die Vorbereitungen in Wien. Am Mittwoch früh, die Donau hatte bereits einen Pegelstand von 6 Meter erreicht, wurde der Hochwasser-Dauerdienst der MA 45 eingerichtet. Gegen Mittag wurde das Einlaufbauwerk bei Langenzersdorf in die Neue Donau geöffnet, das Wasser der Donau konnte ins Entlastungsgerinne einströmen: Für die Neue Donau besteht daher ein Badeverbot. Es kann in etwa 14 Tagen wieder aufgehoben werden.

In der Zeit von Dienstag abend bis Freitag früh standen etwa 700 Feuerwehrleute im permanenten Einsatz, mit tausenden Sandsäcken wurden Abschottungen durchgeführt, zahlreiche Stege wurden in hochwassergefährdeten Bereichen errichtet. Nach ersten Schätzungen dürfte es gelungen sein, vor allem durch den "Einsatz" des Entlastungsgerinnes, Hochwasserschäden zu vermeiden.

In der Nacht zum Freitag begann die Donau wieder zu sinken. Um Mitternacht betrug der Pegelstand bei der Reichsbrücke 7,20 Meter und sank bis 7 Uhr früh auf 7,15 Meter. Die Prognose für Freitag mittag lautet gleichbleibend, für die Abendstunden wird ein weiteres Sinken prognostiziert.

Die letzten großen Hochwassersituationen gab es in Wien in den Jahren 1975 und 1954. Am 4. Juli 1975 betrug der höchste Pegelstand der Donau bei der Reichsbrücke 8,06 Meter, 1954 erreichte die Donau die Marke von 8,61 Metern. Die größte jemals registrierte Hochwasserkatastrophe ereignete sich im Sommer 1501. Nach den historischen Schildungen haben die Fachleute errechnet, daß damals etwa 14.000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde nach Wien geflossen sind. Zum Vergleich: Im Katastrophenjahr 1954 wurden 10.000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde gemessen, heuer waren es 8.000 Kubikmeter, gemessen oberhalb von Wien.#

(Schluß) fk/gg